

digiskill–retail Fokusgruppe

Entwicklung und Einsatz flexibler und digitaler Werkzeuge zur
Erhöhung der digitalen Kompetenzen von Berufsschülern und
Beschäftigten im Einzelhandel.

Projektlaufzeit: 01.09.2022 - 30.08.2024

Projektnummer: 2022-1-DE02-KA220-VET-000089396

Im April 2023 fand in Deutschland die Fokusgruppensitzung zum Projekt digiskill-retail statt. Dreizehn Experten aus Berufsschulen, Unternehmen und Bildungszentren waren an diesem Austausch beteiligt, um die Ergebnisse aus den Fallstudien zu diskutieren, zu validieren und gegebenenfalls die Gewichtung der Schwerpunkte bei den Kompetenzdefiziten zu ändern. Ebenso wie einen Vergleich der drei unterschiedlichen Lernorte vorzunehmen.

Die Teilnehmer der Fokusgruppen wurden einbezogen, um Ratschläge zu den thematischen Schwerpunkten für die Entwicklung und den Einsatz flexibler, digitaler Werkzeuge im Unterricht zu geben. Ziel ist es einzelhandelsspezifische Microlearnings zu entwickeln, die dem aktuellen Niveau und den künftigen Bedarfen des Tätigkeitsprofils in den beiden Hauptberufen Verkäufer/-in und Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel entsprechen.

Frage 1: Stimmen Sie den einzelnen Ergebnissen aus den Experteninterviews zu? Was sehen Sie anders?

Die wichtigsten diskutierten Punkte:

Zu Beginn der Fokusgruppensitzung gab es eine kurze Einführung in das Projekt digiskill-retail.

Die Teilnehmenden der Fokusgruppe bestätigen eine gute technische Ausstattung an den drei Lernorten Berufsschule, Bildungsträger und Unternehmen. Auszubildende können Tablets nutzen und ihre digitalen Fähigkeiten fördern. Es gibt ebenfalls digitale Elemente im Unterricht. Trotzdem sollten regelmäßige Schulungen zu digitalen Medien stattfinden.

Frage 2: Wo sehen Sie die Vorteile im Einsatz der E-Learning Einheiten im Unterricht (Lehrer/Azubis)?

Die wichtigsten diskutierten Punkte:

Die Anwesenden waren sich einig, dass der Einsatz von E-Learnings zur Schulung digitaler Kompetenzen von Vorteil sei. Die Projektverantwortliche ergänzte, dass es ein begrenztes Angebot an handelsspezifischen E-Learning Einheiten gibt und diese auch schwierig zu finden seien. Der Bedarf ist somit gegeben und bestätigt. Das Lehrpersonal unterstützte diese Aussage und findet, dass der Einsatz von E-Learnings im Unterricht notwendig sei. Der Wechsel der Unterrichtsmethoden sei wichtig und schafft einen Mehrwert. Das Zurverfügungstellen von kurzen, kleinen Einheiten für Auszubildende im Unterricht fördert digitale Kompetenzen bei Auszubildenden.

Frage 3: Ist der Einsatz der E-Learnings mit den ermittelten Themenschwerpunkten für die Entwicklung der digitalen Fähigkeiten von Vorteil (Lehrer/Azubis)?

Die wichtigsten diskutierten Punkte:

Themen wie Online-Handel, Reklamation, Umtausch und Kundenberatung sind nur ein kleiner Teil, der unter dem Einsatz von E-Learning Einheiten unterrichtet werden kann. E-Learnings zum Thema Dreisatz, Prozent- und Durchschnittsrechnung oder rechtliche und betriebliche Regelungen von Kaufverträgen würden die Lehrkräfte ebenfalls bei der Wissensvermittlung sehr unterstützen. Ferner ist der Kundenservice über digitale Kommunikationskanäle wichtig und aktuell. Hier wurden Defizite in Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck bei Auszubildenden ersichtlich. Dies bestätigten auch die Teilnehmenden der Fokusgruppe und waren sich einig, dass dies als ein weiterer thematischer Schwerpunkt in die E-Learnings einfließen kann.

Frage 4: Wie schätzen Sie die Bereitschaft der Lehrkräfte und der Auszubildenden ein, die entwickelten E-Learnings anzuwenden?

Die wichtigsten diskutierten Punkte:

Insgesamt wurde die Bereitschaft der Lehrkräfte E-Learnings im Unterricht einzusetzen von den Beteiligten als sehr groß eingeschätzt. Es bringt Abwechslung in den Unterricht. Für die Schüler wirkt es problemlösend. Man könne Schüler abholen, wenn Sie im Unterricht fehlten oder schwächer sein. In diesem Fall sind E-Learnings unterstützend. Zudem helfen diese den Auszubildenden sich auf die Prüfungen vorzubereiten. E-Learnings sollten in den Ausbildungsprozess verstärkt integriert werden und kleine Unternehmen sollten dabei nicht vergessen werden. Gerade diese Unternehmen benötigen Unterstützung.

Frage 5: Welche anderen Themenschwerpunkte fehlen Ihnen bzw. würden Sie sich noch wünschen, um das Thema E-Learning nachhaltig in den Unterricht zu implementieren?

Die wichtigsten diskutierten Punkte:

E-Learnings zum Thema Dreisatz, Prozent- und Durchschnittsrechnung oder rechtliche und betriebliche Regelungen von Kaufverträgen würden die Lehrkräfte ebenfalls bei der Wissensvermittlung sehr unterstützen. Ferner ist der Kundenservice über digitale Kommunikationskanäle wichtig und aktuell. Hier wurden Defizite in Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck bei Auszubildenden ersichtlich. Dies bestätigten auch die Teilnehmenden der Fokusgruppe und waren sich einig, dass dies als ein weiterer thematischer Schwerpunkt in die E-Learnings einfließen kann.